



WILHELM-LÖHE-SCHULE
EVANGELISCHE KOOPERATIVE GESAMTSCHULE
GRUNDSCHULE · MITTELSCHULE · REALSCHULE · FACHOBERSCHULE · GYMNASIUM

Ausgabe 5
15. 4. 2020



Die digitale Schulandacht

Die Sehnsucht nach Unsterblichkeit...

führt Jonny Depp – alias Dr. Will Caster – im Kinofilm „Transcendence“ zu einer gefährlichen Grenzüberschreitung: Weil er unheilbar krank ist, verbindet er sein Gehirn mit einem riesigen Computer und lässt seinen Geist mit ihm verschmelzen. So kann Dr. Carter auch nach seinem Tod als virtuelles Bewusstsein weiterexistieren. Ich möchte den Film nicht „spoilern“, aber soviel möchte ich verraten: Dieses Projekt wird in einer Katastrophe enden.

*Ostern bedeutet
nicht, die
Möglichkeiten des
Menschen ins
Unermessliche zu
steigern*



Die Hoffnung, durch die Verschmelzung von Mensch und Computer die bisherigen Grenzen des Lebens zu überwinden, findet sich nicht nur im Science Fiction Film: auch die sogenannten „Transhumanisten“ unter den Naturwissenschaftlern und Philosophen glauben, dass wir bald dank künstlicher Intelligenz Krankheiten, den Tod und die anderen bisher unverrückbaren Grenzen unseres Lebens überwinden können.

Die Botschaft von Ostern kommt ganz anders daher: Ostern bedeutet nicht, die Möglichkeiten des Menschen ins Unermessliche zu steigern. Ostern heißt nicht, die Grenzen des Lebens, also Leid, Krankheit und auch den Tod auszuklammern. Jesus geht seinen Weg durch das Leiden hindurch, durch die Ablehnung und den Spott vieler Menschen, durch Schmerzen und durch den einsamen Tod am Kreuz. Jesu würde das gerne alles überspringen, als er im Garten Gethsemane betet: *Mein Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen!* Wir erleben im Augenblick eine Zeit, die uns manchmal vorkommt wie ein schlechter Science Fiction Film. Wir gehen durch menschenleere Straßen, wir erschrecken, wenn plötzlich andere Menschen unvermittelt auftauchen und gehen gleich auf Abstand. Wir sehen Leute mit Mundschutz, wenn wir einkaufen. Wir wünschen, wir könnten die lange Zeit bis zum Ende der Pandemie einfach überspringen. Leider können wir das nicht. Doch Ostern macht uns Hoffnung. Weil an Ostern Gott selbst handelt. Der Glaube an den Auferstandenen öffnet uns einen weiten Horizont, nicht am Leiden vorbei, sondern mitten hindurch. Deshalb können wir uns auch den schweren Seiten des Lebens stellen, etwa den Einschränkungen, die Krankheiten uns setzen. Wir müssen auch die letzte Grenze nicht verdrängen: den Tod. Denn wir dürfen glauben: Gott schenkt neues Leben.

*Wir dürfen glauben:
Gott schenkt neues
Leben*

Ostern weitet den Horizont: Ein Gebet für Menschen in anderen Ländern

Auferstandener Herr Jesus Christus,

wir sind dankbar, dass es den Menschen in unserem Land trotz aller Einschränkungen und trotz vieler Sorgen und Ängste in den Zeiten der Krise vergleichsweise gut geht.

Deine Liebe macht nicht an den Grenzen von Ländern und Völkern halt, Deine Liebe gilt allen Menschen auf der ganzen Welt.

Du sagst uns: „Was wir unseren geringsten Brüdern und Schwestern getan haben, das haben wir Dir getan“.

Wir denken an unsere Brüder und Schwestern in Ländern, die nicht auf ein funktionierendes Gesundheitssystem zurückgreifen können, stehe Ihnen besonders bei.

Hilf uns allen, mit den Menschen in den armen Ländern dieser Welt solidarisch zu sein. Zeige uns, wie wir helfen können, mache uns frei, zu geben und zu schenken.

Lass diese Krise eine Chance für die Menschen auf dieser Erde sein, über Gerechtigkeit, Fairness und die Erhaltung der Schöpfung neu nachzudenken.

Gib, dass wir uns für eine bessere Welt einsetzen, mache uns bereit, uns einzuschränken und zu teilen, damit andere Menschen ein lebenswertes Leben führen können.

Auferstandener Herr Jesus Christus, segne und bewahre uns und alle Menschen auf dieser Erde.

Amen

Lass diese Krise eine Chance sein für die Menschen auf dieser Erde

Damit die Decke.....



Tipps für unfreiwillig Daheimgebliebene

Das Osterlachen ist ein alter Brauch: in der Predigt sollen die Gottesdienstbesucher zum Lachen gebracht werden. Dieses Lachen soll den Sieg über den Tod veranschaulichen, der sich an Christus „verschluckt“ hat und so der Lächerlichkeit preisgegeben ist.



Wer von Euch kennt einen sehr guten Witz (wenn möglich mit etwas Niveau ;-)) ? Sendet mir Euren Lieblingswitz zu! Der beste Witz wird nächste Woche hier abgedruckt!

nicht auf den Kopf fällt ...

Ein Buchtipps für Jugendliche ab 14 Jahren: „Tod.Ernst“ von Dave Cousins

Wie bin ich bloß hier gelandet? Unvermittelt findet sich die sechzehnjährige Alex in einer derart grotesken und unglaublichen Situation wieder, so dass sie gezwungen ist, sich mit der Lage ernsthaft auseinanderzusetzen ...



Im entscheidenden Augenblick handelt sie schließlich selbstlos – und findet sich neu.

Ein Filmtipp für die ganze Familie: „Midnight in Paris“ von Woody Allen.



Eine romantische, witzige und hinter sinnige Komödie, in der es im Paris der 20er Jahre und im modernen Paris um die Frage geht, ob die Zeiten früher viel besser waren als die Gegenwart.